Ev.-Luth.
Kirchgemeindebund
Plauen

Lichtblicke

Neues aus unseren Gemeinden

St.-Johannis-Kirchgemeinde - Lutherkirchgemeinde - Stephanuskirchgemeinde

Ausgabe: Oktober/November 2025

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

wir stehen im Gemeindeleben zwischen dem Erntedankfest und dem Ewigkeitssonntag, an dem wir unserer Verstorbenen gedenken. Diese Spannbreite finden wir auch im Herbst mit seinen vielen Gesichtern: bunte Farben, reiche Ernte, kürzer werdende Tage, ein leiser Abschied vom Sommer. Die Natur zeigt uns ihre Fülle – und gleichzeitig einen Übergang. Es ist eine Zeit der Dankbarkeit und des Loslassens.

Wenn wir auf die Felder und in die Gärten schauen, sehen wir: Es ist die Zeit, die Ernte und die Früchte einzusammeln, und wir haben in diesem Jahr vielerorts reichliche Ernte. Vieles, was im Frühjahr gesät wurde, hat nun Gestalt angenommen. So ist es auch in unserem Leben: Wir dürfen sehen, welche Früchte unser Tun getragen hat – in unseren Familien, in unserer Gemeinschaft, in der Arbeit des Jahres. Doch der Herbst erinnert uns auch daran, dass nicht alles bleibt. Die Blätter fallen, die Tage werden kürzer, die Luft kühler. Der Herbst lädt uns ein loszulassen, so wie die Bäume ihre Blätter nach einer bunten Farbenpracht lassen müssen. Wir Menschen tun uns damit oft schwer. Und doch kann gerade darin ein Segen liegen: Ballast abgeben, sich auf das Wesentliche konzentrieren, Raum machen für Neues.

In der Bibel begegnen wir immer wieder diesem Rhythmus von Säen und Ernten, von Werden und Vergehen. „Alles hat seine Zeit“ heißt es im Buch Kohelet: eine Zeit des Pflanzens und eine Zeit des Ausreißens, eine Zeit des Haltens und eine Zeit des Wegwerfens. Der Herbst ruft uns diese Wahrheit eindrücklich ins Gedächtnis. Und noch etwas zeigt er uns: Auch wenn die Natur scheinbar zur Ruhe kommt, ist sie nicht tot. Unter der Erde zieht sich neues Leben zusammen. Die Knospen für das nächste Jahr sind bereits angelegt. So dürfen auch wir im Vertrauen auf Gott sagen: Nach der Ruhe, nach dem Winter, wird ein neuer Frühling kommen. Der Herbst ist auch keine Zeit der Endgültigkeit, sondern des Übergangs. Er schenkt uns Erntefreude und Dankbarkeit, er lehrt uns das Loslassen, und er stärkt unser Vertrauen auf Gottes Kreislauf von Tod und Leben, von Vergänglichkeit und Neubeginn.

So lasst uns in dieser Jahreszeit dankbar auf die Früchte unseres Lebens schauen und gleichzeitig mutig jene Dinge loslassen, die wir nicht festhalten können. Denn wir wissen: Gott trägt uns durch alle Jahreszeiten hindurch.

Es grüßt Sie herzlich

Neues vom Kirchenvorstand der St.-Johannis-Kirchgemeinde

In seiner Sitzung am 18.08.2025 hat der Kirchenvorstand eine neue Leitung gewählt.
Zum Vorsitzenden wurde Pfarrer Andreas Wittkopf und zum Stellvertreter wurde Karl-Heinz Frank gewählt.
An dieser Stelle danken wir Karl-Heinz Frank, der den Vorsitz und Superintendentin Ulrike Weyer, die das Amt der Stellvertreterin während der 3jährigen Pfarrvakanz begleitete, auf das Herzlichste. Beide haben in dieser Zeit Großes geleistet.
Allen Dreien wünschen wir für die Ausübung ihrer künftigen Ämter Gottes Segen.

(Annette Mehlhorn)

Aufsuchende Seelsorge

„…und Ihr habt mich besucht“ mit diesen Worten will ich Sie einladen, über ein besonderes Ehrenamt nachzudenken und sich vielleicht zu engagieren. Unter dem Titel werden viele Dienste im Gemeindeleben zusammengefasst, welche eines gemeinsam haben: Sie gehen zu den Menschen. Die Diakonie (siehe Artikel Seite 11) und die Kirchgemeinden bieten viele Möglichkeiten, sich in dieser Weise einzubringen: Notfallseelsorge, Hospizdienst, „Gute Seelen“ im Krankenhaus, Alltagsbegleitung, Geburtstagsbesuchsdienst u.a. Viele dieser Dienste werden mit einer fundierten Ausbildung und einer Begleitung im Dienst unterstützt. Ich würde mich über eine Nachricht (Telefon oder E-Mail siehe Seite 11) bei einem Interesse von Ihnen freuen. Gemeinsam können wir so auch den besten Einsatzort finden.

Besuchs-DIENST

(Rainer Zaumseil)

Gemeinsam für einen schönen bequemen Rastplatz in Oberlosa an der Stephanuskirche

„Alles hat seine Zeit“ - auch der alten Holzbank um die Linde erging es so. Das Holz wurde morsch. Der Ortschaftsrat gab sie vor Jahren in Auftrag. Ein Ersatz wurde geplant. Stabiler und vor allem langlebiger sollte die neue Bank werden. Das bedeutete aber auch höhere Kosten. So entstand die Idee vom Gemeinschaftsprojekt unter der Leitung der Stephanuskirchgemeinde. Mittel aus dem Haushalt des Ortschaftsrates und der Kirchgemeinde, Fördermittel der Landeskirche aus dem Projekt „Offene Radwegkirche“, Spenden vom Dorfverein und von Firmen, wie z.B. Bad-Meckel, ermöglichten den Neubau. Die Bank lädt nun wieder Oberlosaer und ihre Wandergäste zum Rasten und Verweilen unter der alten Linde ein. Herzlichen Dank an die ausführenden Firmen Metallbau Broßmann und Tischlerei Erik Rößler sowie an alle, die uns finanziell unterstützt haben und das vielleicht auch gerne noch mit einer Spende tun wollen.

(Mathias Grünert)

Kindertisch in der St. Johannis-Kirche

Eine Stadtkirche wie unsere ist ein Ort der Begegnung – für Erwachsene, aber auch für Kinder. Sie wird aufgrund ihrer historischen Bedeutung oft im Zuge einer Stadtbesichtigung besucht. Als Mutti von 4 Kindern hab ich die Erfahrung gemacht, dass solche Besichtigungen oft mit großer Langeweile der Kinder einhergehen. Damit aber auch die Kleinsten beim Kirchenbesuch etwas entdecken und mitnehmen können, habe ich am Eingang einen kleinen Kindertisch eingerichtet. Dort gibt es wechselnde Angebote: Ausmalbilder, Luftballons, kurze Bibelgeschichten zum Vorlesen, kleine Bastelvorlagen oder die Kunstwerke, die im Kigo entstanden sind. Der Tisch lädt die Kinder und Eltern zu einem kurzen gemeinsamen Augenblick ein. Dabei versuche ich, mich an den Ereignissen im Kirchenjahr zu orientieren.

Leider fehlt mir inzwischen die Zeit, den Tisch regelmäßig zu gestalten und zu betreuen. Deshalb suche ich Menschen mit Freude an kleinen kreativen Aufgaben, die Lust haben sich einzubringen – ganz unkompliziert und nach eigenem Zeitrahmen.

Wenn du mithelfen möchtest – ob einmalig oder regelmäßig – melde dich gern bei mir: Nadja Schmidt, e-Mail: nadja.schmidt2210@gmail.com oder einfach im Pfarramtsbüro der St. Johannis-Kirche.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Kinder sich willkommen fühlen – mit einem Lächeln, einem Bild und vielleicht einer kleinen Geschichte, die bleibt.

(Nadja Schmidt)

Die neue FSJlerin stellt sich vor (freiwilliges soziales Jahr)

Hallo, ich bin Aliya, 19 Jahre alt und komme aus Limbach im Vogtland. Ab Sommer starte ich mein FSJ bei der Evangelischen Jugend Vogtland – worauf ich mich riesig freue! Die Evangelische Jugend ist seit Jahren mein Zuhause: Von Konfi-Freizeiten über KiBiTa bis zu Jugendgottesdiensten durfte ich vieles mitgestalten. Dabei habe ich meine Leidenschaft für Jugendarbeit entdeckt.
Musik und Kreativität gehören zu mir – ich singe gern, male, töpfere und plane Events bei „entArtet e.V.“. Mit dem FSJ möchte ich herausfinden, ob ein Studium in Gemeindepädagogik mein Weg ist. Gleichzeitig erhoffe ich mir spannende Erfahrungen, neue Begegnungen und noch mehr Nähe zu Gott.
Mein Glaube trägt mich. Bibellesen bedeutet für mich Ankommen und Klarheit. Besonders bewegen mich Momente, in denen Gott spürbar wirkt – wie bei einer Konfi-Freizeit, wo Jugendliche plötzlich verändert aus einem Seelsorgeabend kamen. Ich freue mich, nun selbst Teil dieser Arbeit zu sein, Gemeinschaft zu gestalten und viele von euch (neu) kennenzulernen!

(Aliya Paetzold)

Kirchgelderinnerung

Liebe Kirchgemeindeglieder,
Anfang dieses Jahres haben wir wieder allen Gemeindegliedern ab 16 Jahren den jährlichen Kirchgeldbrief zukommen lassen. Wir danken allen, die bereits ihren Kirchgeldbeitrag 2025 überwiesen oder bar eingezahlt haben. Alle anderen bitten wir herzlich, dies noch bis Ende des Jahres nachzuholen. Mit Ihrem Kirchgeldbeitrag unterstützen Sie die Arbeit Ihrer Kirchgemeinde vor Ort, zum Beispiel die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren, die Erhaltung der Gebäude und Außenanlagen und noch so vieles mehr. Rückfragen können Sie gern beim Büro des Kirchgemeindebundes stellen. Konto und Adressen finden Sie auf den vorletzten Seiten des Gemeindebriefes.

(Die Kirchenvorstände Ihrer Kirchgemeinden)

Pflegefamilien gesucht

Das Jugendamt des Vogtlandkreises sucht Menschen, die bereit sind, Kindern, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können, ein zu Hause zu geben. Gern wollen wir als Gemeinde hierbei unterstützen und Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, dazu aufrufen:
Werden Sie Pflegefamilie und damit zu Alltagshelden.
Mit Stand vom 15.08.2025 warten 18 Kinder auf die Vermittlung in eine Pflegefamilie. Um möglichst vielen dieser Kinder ein Zuhause in einem familiären Umfeld bieten zu können, braucht es auch zukünftig mutige Menschen, die über eine erste persönliche Beratung mit den zuständigen Sozialarbeiterinnen den Weg zur anerkannten Pflegefamilie gehen.

Vielleicht möchten auch Sie einem Kind ein vorübergehendes oder auch dauerhaftes Zuhause geben – der Pflegekinderdienst des Jugendamtes Vogtlandkreis berät und unterstützt Sie gern.

Bei Interesse steht Ihnen Frau Pirlich vom Pflegekinderdienst, telefonisch unter 03741 300 3370 oder per E-Mail pirlich.claudia@vogtlandkreis.de gerne zur Verfügung.

Ehrenamt bei der Diakonie – weil Gutes tun glücklich macht.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich bei uns einzubringen:

- Alltagsbegleitung für Seniorinnen, Senioren oder Hilfebedürftige
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen
- Gute Seelen im Krankenhaus
- Begleitung unserer Bewohner bei Festen und Veranstaltungen
- Mitarbeit im Sozialkeller

Ihr Engagement ist uns willkommen.

Gemeinsam schaffen wir ein Miteinander, das Freude schenkt – für die, die Hilfe brauchen, und für alle, die sich engagieren.

Sie möchten sich ehrenamtlich betätigen?

Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gern zu den Möglichkeiten.

Diakonisches Werk – Stadtmission Plauen e.V.
Friedensstraße 24 · 08523 Plauen
Telefon 03741 15390
info@diakonie-plauen.de

Diakonie Plauen
diakonie-plauen.de/ehrenamt

Werde Teil unseres Kindergottesdienst-Teams – Deine Talente sind gefragt!

Kennst du die biblische Geschichte von den Talenten? In Matthäus 25, 14–30 vertraut ein Herr seinen Dienenden Talente an – nicht allen gleich viele, aber allen nach ihren Möglichkeiten. Die, die ihre Talente eingesetzt und vermehrt haben, wurden am Ende reich beschenkt. Genauso glauben wir, dass in jedem Menschen wertvolle Begabungen stecken, die unsere Gemeinschaft bereichern können.
Wir, das Kindergottesdienst-Team unserer Gemeinde, möchten einen Ort schaffen, an dem Kinder Gottes Liebe erleben, Geschichten entdecken und Gemeinschaft feiern können. Im Moment sind wir fünf engagierte Muttis und drei motivierte Teens, die mit viel Herzblut regelmäßig den Kigo gestalten.
Doch wir spüren: Unsere Schätze und unsere Zeit reichen manchmal nicht aus, um all die Ideen und Bedürfnisse lebendig werden zu lassen – und vielleicht schlummern in dir genau die Talente, die uns noch fehlen!

Was erwartet dich im Kindergottesdienst?

- Ein liebevolles Team, das sich gegenseitig unterstützt und inspiriert
- Regelmäßige Rituale, die den Kindern Sicherheit und Geborgenheit geben
- Spannende biblische Geschichten, die auf vielfältige Weise erzählt, gespielt, gebastelt oder erlebt werden
- Das gemeinsame Schmücken unseres Altars – Raum für Kreativität
- Das Feiern des Agape-Mahls – ein Fest der Gemeinschaft und des Teilens

Vielleicht bist du musikalisch, gestaltest gerne, hast Freude am Erzählen oder einfach ein offenes Herz für Kinder. Vielleicht kannst du gut organisieren, zuhören oder etwas ganz Anderes einbringen – wir sind überzeugt, dass jedes Talent zählt und Gott es segnet, wenn du es einsetzt.

Wen suchen wir?
- Menschen, die Lust haben, regelmäßig oder gelegentlich im Kigo mitzuwirken
- Personen, die ihre Talente teilen und weiterentwickeln wollen
- Alle, die mit Kindern gemeinsam auf Entdeckungsreise im Glauben gehen möchten
- Neue Impulsgeber und -geberinnen, die unsere kleine Gemeinschaft bereichern

Trau dich, deine Talente nicht zu vergraben, sondern sie zum Blühen zu bringen! Egal, ob viel oder wenig Zeit – jeder Beitrag macht einen Unterschied.
Wenn du Interesse hast, melde dich gerne direkt bei Christina Müller-Trommer unter Telefon 0172 3520371 oder im Gemeindebüro.
Gemeinsam können wir den Kindergottesdienst bunt und lebendig gestalten. Denn: Wer gibt, empfängt. Und wer sein Talent einbringt, wird es wachsen sehen – in sich, in den Kindern und in unserer ganzen Gemeinde.
Wir freuen uns auf dich!

(Christina Müller-Trommer)

Weihnachten im Schuhkarton – Mach mit und schenke Hoffnung!

Samaritan's Purse e. V.

Auch in diesem Jahr machen wir als Gemeinden bei der Aktion Weihnachten im Schuhkarton mit. Jeder kann mitpacken – ob groß oder klein! Alles, was du brauchst, ist ein leerer Schuhkarton, ein bisschen Fantasie und ein Herz, das Freude schenken will.

Mit einem liebevoll gepackten Schuhkarton kannst du einem Kind in Not ein unvergessliches Weihnachtsfest bereiten – und ein Zeichen der Nächstenliebe setzen.

Ob Kuscheltier, Malbuch, Zahnbürste oder Spielzeug – jedes Päckchen zählt!

Im vergangenen Jahr konnten wir so 70 Kinder beschenken.

Die Abgabewoche in diesem Jahr ist vom 10. bis 17. November 2025. (Unsere netten Annahmestellen nehmen die Päckchen aber auch gerne schon eher entgegen).

Deine gepackten Kartons kannst du abgeben im:
- Pfarramt St. Johannis, Untere Endestraße 4, 08523 Plauen
- Pfarramt Luthergemeinde, Dobenaustr. 12, 08523 Plauen
- ev. Kinderhaus Spatzennest, Am Anger 8, 08527 Plauen OT Neundorf
- ev. Hort am Taubenhübel, Schulstraße 8, 08527 Plauen OT Neundorf
- Fa. A&M Meyer GmbH, Weg zur Linde 37, 08527 Plauen

Bei Fragen melde dich gern im Pfarramt St. Johannis unter 03741-226957 oder in der Luthergemeinde bei Lutz Baltruweit unter 01520-2658958.

Den Flyer mit allen Packtipps findest du unter dem Link: https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/mitpacken/

Lasst uns gemeinsam Hoffnung verschenken.

(Nadja Schmidt)

Nadja Schmidt

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen in der St.-Johannis-Kirche

Auf der Südterrasse der St.-Johannis-Kirche steht nun ein großer Pavillon. Dieser soll zum Erntedankgottesdienst am 05. Oktober, 10:00 Uhr, zum ersten Mal genutzt werden. Im Anschluss an diesen Gottesdienst wollen wir dort Gemeinschaft bei Essen und Trinken halten.

Dieser Pavillon wurde von der Ev.-Luth. Landeskirche zur 5. Sächsischen Landesgartenschau 2009 angeschafft. Danach wurde er von „Kirche unterwegs“ genutzt, die ihn aber jetzt nicht mehr benötigt. Künftig soll dieser Pavillon von Mai – Oktober hinter der St.-Johannis-Kirche stehen bleiben. Er ist für viele Gelegenheiten von den unterschiedlichen Gemeindekreisen nutzbar.

Wir würden uns also freuen, wenn Sie unseren Erntedankgottesdienst besuchen und anschließend das leckere Essen probiert.

(Annette Mehlhorn)

„Das Geheimnis, um weiterzukommen,
ist anzufangen.“
Eine Erkenntnis von Mark Twain
(amerikanischer Erzähler und Satiriker, 1835-1910).

EVANGELISCHE AKADEMIE SACHSEN

TAUSENDE SIND DABEI WIE IN PLAUEN

Persönliche Beiträge auf dem Weg zur Deutschen Einheit mit Lutz Neumann und Hubertus Heil

Di 07. Oktober 2025, 18:00 – 21:00 Uhr
Lutherkirche Plauen

Mit den Jahren 1989 und 1990 wurde deutlich, dass die Demokratie vom Beitrag Tausender lebt. Geschichten und Geschehnisse auf dem Weg zur deutschen Einheit sollen an diesem Abend deutlich werden. Welche persönlichen Wege und Entscheidungen führten auf den Weg zur Einheit? Welche Annäherungen von Menschen aus Ost und West gab und gibt es? Biographien füllen Bände, biografisches Erzählen und Begegnungen braucht es mehr. Ein interaktiver Abend erwartet uns.

18:00	**Gedenkveranstaltung der Stadt Plauen vor der Lutherkirche**
19:00	**Begrüßung in der Kirche**
19:15	**Vorträge „Politische Entscheidungen 1990. Persönliche Aufgaben und Turbulenzen seit der Vereinigung“ Prof. Dr. Lutz Neumann Hubertus Heil, MdB, ehemaliger Bundesminister Moderation: Stephan Bickhardt**
20:00	**Diskussion und Erfahrungsaustausch mit dem Publikum**
21:00	**Ende**

MITWIRKENDE:
HUBERTUS HEIL *(deutscher Politiker, Mitglied im Deutschen Bundestag, SPD, ehemaliger Bundesminister),*
PROF. DR. LUTZ NEUMANN *(Mathematiker, Direktor der Dualen Hochschule Sachsen am Standort Plauen)*

LEITUNG:
STEPHAN BICKHARDT *(Akademiedirektor),*

ANMELDUNG:
Homepage (www.ea-sachsen.de) oder per Email akademie@evlks.de

Evangelische Akademie Sachsen
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Telefon: 0351 / 812 43 00
akademie@evlks.de
www.ea-sachsen.de

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Salbungsgottesdienst

„Salbung ist spürbarer Segen. Öl auf Hand und Stirn machen Gottes Fürsorge und Zuwendung hautnah erfahrbar. In diesem besonderen Gottesdienst erleben wir Stärkung, wo wir uns schwach fühlen, Beruhigung, wo wir nervös sind, und Entlastung, wo wir verstrickt sind. Das traditionelle Ritual der Salbung wurde in den 80er Jahren in der evangelischen Kirche wiederentdeckt. In seiner Einfachheit und Nähe ist die Salbung ein intensives Erlebnis für Hier und Jetzt.“ (Text: Christuskirche Köln / Bild: Privatarchiv RZ)
Auch in diesem Herbst laden wir herzlich am Sonntag, dem 26.10., um 10:00 Uhr in die Stephanuskirche in Oberlosa zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

(Rainer Zaumseil)

Die „Kleine Kuchen-Bücherei“ der Dorfgemeinschaft Oberlosa – DGO – im Pfarrhaus Oberlosa

Seit nunmehr über einem Jahr treffen sich große und kleine, junge und ältere Leseratten einmal im Monat sonntags, ab 14:00 Uhr, im Pfarrhaus. Viele Bücher werden liebevoll von Katja und Sven Franke und Maxi Spranger zum Verleih präsentiert.
Kaffee und Kuchen, schön gedeckte Tische laden zum Verweilen ein und bieten Gelegenheit für Gespräche mit bekannten und neuen Leuten. Der nächste Termin ist am 2. Advent, 07.12., ab 14:00 Uhr.

Am 5. November, 19:30 Uhr ‚findet nun die 2. Buchlesung in der Stephanuskirche statt. Katja Franke hat die Autorin Anett Klose eingeladen. Sie liest aus ihrem Buch „Der Stoff des Schicksals“ – Die Spitzensage zur Blütezeit der Plauener Spitze.
Karten für 10€ im Vorverkauf gibt es u.a. im Pfarramt.

(Mathias Grünert)

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Fortbildung für ehrenamtlich Engagierte
KILEICA E
Kinderleitercard für Erwachsene

Die Kileica-E ist eine Qualifikation für alle, die in einer Kirchgemeinde in der Arbeit mit Kindern aktiv sind.
So z.B. im Kindergottesdienst, beim Kinderkreis, in der Christenlehre oder Jungschar, bei Kinderbibeltagen, Freizeiten oder in Familiengottesdiensten.

JBe junior.bibel.erzählen

Samstag, 8. November 2025
9 bis 16 Uhr
Johannissaal Plauen
Untere Endestraße 4

Dank dem Ehrenamt

Kinderschutz ist uns wichtig!

Zusätzlich dazu bedarf es einer Schulung und der Unterzeichnung des sog. Verhaltenskodex.

Kursgebühr wird von der Kirchgemeinde getragen

Anmeldung hier

Kosten und Nutzen

- Kursgebühr einmalig 10 € zur Deckung der Unkosten
- Aufnahme in Netzwerk, wenn gewollt
- Infos, Hinweise bezügl. Literatur, Material, Fortbildungen etc.

Veranstaltet von:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Vogtland
Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung
kjb.vogtland@evlks.de

Kirchenbezirk Vogtland

Herbstzeit ist Theaterzeit

Die Theatergruppe der Luthergemeinde lädt zum Krimiabend ein.

Die Abende werden wieder länger, wir haben da etwas, damit sie nicht langweilig werden…
War´s im letzten Jahr heiter und beschwingt, wird es diesmal so richtig spannend. Nichts für schwache Nerven. Wie schon vor Jahren (2016) haben wir uns an einen Psychothriller von Sebastian Fitzek in einer Bühnenfassung von Marc Gruppe gewagt. Lasst euch das nicht entgehen!
Der Seelenbrecher
Drei Frauen – alle jung, schön und lebenslustig – verschwinden spurlos. Nur eine Woche in den Fängen des Psychopathen, den die Presse den "Seelenbrecher" nennt, genügt: Als man die Frauen wieder aufgreift, sind sie verwahrlost, psychisch gebrochen – wie lebendig in ihrem eigenen Körper begraben. Kurz vor Weihnachten wird der Seelenbrecher wieder aktiv, ausgerechnet in einer psychiatrischen Luxusklinik. Ärzte und Patienten müssen entsetzt feststellen, dass man den Täter unerkannt eingeliefert hat, kurz bevor die Klinik durch einen Schneesturm völlig von der Außenwelt abgeschnitten wurde. Verzweifelt versuchen die Eingeschlossenen einander zu schützen – doch in der Nacht des Grauens, die nun folgt, zeigt der Seelenbrecher, dass es kein Entkommen gibt …

Wir erwarten euch im Lutherhaus, Samstag, 8. November 18:30 Uhr.
In der Pause gibt´s einen kleinen Imbiss.

(Frank Schuldes)

Gottesdienst und großes Friedensfest am Eröffnungstag der ökumenischen Friedensdekade mit Umschmiedeaktion „Schwerter zu Pflugscharen“

Zur Eröffnung der ökumenischen Friedendekade, die in diesem Jahr am – besonders für uns Deutsche – geschichtsträchtigen 9. November, um 10:00 Uhr, in der St.-Johannis-Kirche mit einem festlichen Gottesdienst beginnt, wird es in Plauen erstmals auch eine besondere Kooperation geben:
Im Anschluss an den Gottesdienst veranstaltet die Friedensaktion Plauen-Vogtland mit Unterstützung der Stadt Plauen und der St.-Johannis-Kirchgemeinde etwa ab 11:00 Uhr ein Friedensfest auf dem Johanniskirch-Vorplatz, wo auch eine kulinarische Versorgung stattfinden wird. In diesem Rahmen wird u.a. ein Schwert in eine Pflugschar eindrucksvoll umgeschmiedet. Geplant sind u.a. Auftritte von Künstlern, Inspirationen rund um das Thema Frieden sowie Aufrufe und nachdenkliche Worte aus den Reihen von Friedensaktivisten und der vogtländischen Politik. „Wir freuen uns sehr, auch die Kirche als gesellschaftlich bedeutende Kraft und die Stadt Plauen als Unterstützer im Boot zu haben. Unser Konzept, für diesen Tag wird nun noch inhaltlich abgesprochen und soll den Besuchern die Wichtigkeit des Themas spiegeln“, heißt es aus den Reihen der Friedensaktion, einem breit aufgestellten Bündnis von Lokalpolitikern verschiedenster Parteien, Bürgerrechtlern und verdienten Plauener Persönlichkeiten.

Die Friedensdekade endet am Buß- und Bettag, den 19. November mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pauluskirche um 10:00 Uhr mit der Übergabe des Nagelkreuzes an die Markus-Paulus-Gemeinde.
Begleitet wird die Friedensdekade durch das in St.-Johannis wöchentlich stattfindende Friedensgebet am Mittwoch, den 12.11., und zwei Friedensandachten am Donnerstag, den 13., und Freitag, den 14.11. in der Lutherkirche, jeweils ab 18:00 Uhr.

(Andreas Wittkopf / Ingo Eckardt)

Unsere Martinsfeste

Es ist wieder Zeit, sich an St. Martin zu erinnern. Wir laden herzlich ein, zum ökumenischen Martinsfest am 11.11.. Wir starten 17:00 Uhr mit einer Andacht in der Herz-Jesu-Kirche und gehen danach auf den Martinsumzug zum Johanniskirchplatz, wo wir mit dem Martinsfeuer enden. Bringt gern Hörnchen oder anderes Gebäck zum Teilen mit.
In Straßberg wird das Martinsfest wieder am Samstag nach dem Martinstag stattfinden: 15.11., um 17:00 Uhr, Andacht in der Straßberger Kirche und anschließender Martinsumzug im Dorf.
Das Kinderhaus Spatzennest feiert sein Martinsfest am 12.11. um 17:00 Uhr.

(Deborah Gräßer)

Waste and Void II

28.11. – 31.12.2025, Galerie Forum K, Künstlergruppe Artisan und Max Roßner

Die Ausstellung Waste & Void II versammelt zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler, die sich mit unterschiedlichen Aspekten religiösen Glaubens und sakraler Räume auseinandersetzen.
Konzipiert wird sie von der Künstler:innengruppe Artisan sowie eingeladenen Gastkünstler:innen. Kuratiert wird die Ausstellung vom freien Künstler Max Roßner in Kooperation mit der Galerie Forum K Plauen und dem Ev.-Luth. Kirchengemeindebund Plauen.
Die Präsentation findet parallel in den Räumen der Galerie Forum K sowie in der Johanneskirche Plauen statt. Die künstlerischen Positionen treten dabei in engen Dialog mit dem sakralen Raum der Kirche und den Ausstellungsflächen der Galerie.
Gezeigt werden Werke aus Malerei, Plastik, Fotografie, digitaler Installation und Bildhauerei, die sich im Spannungsfeld zwischen religiösem und profanem Leben mit zeitlosen Fragen und aktuellen Themen beschäftigen.
Die Begegnung junger Kunst mit traditionellen Orten schafft spannende Kommunikationsräume und soll zum angeregten Diskurs einladen.
Neben der feierlichen Vernissage am 28.11.2025 wird die Ausstellung durch Sonderveranstaltungen wie Führungen und Künstlergespräche begleitet.

Geplante KünstlerInnen:
Christian Doeller, Eleonora Damme, Max Roßner, Theresa Berger, Rosmarie Weinlich Michael Merkel, Ioannis Oriwol, Philipp Specht, Sebastian Wanke, Marius Vatamanu

Adventskranz binden im Lutherhaus

Wie jedes Jahr, bieten wir im Lutherhaus wieder ein Adventskranzbinden an. Wir treffen uns am 27.11., 16:00-18:00 Uhr im Flur vor dem Luthersaal. Wer noch Kranzrohlinge vom letzten Jahr zu Hause hat, bringe die bitte mit. Wir freuen uns wieder auf viele schöne Kränze und einen tollen voradventlichen Nachmittag. Die Kränze dürfen dann natürlich mit nach Hause genommen werden, damit sie dort die Wohnung oder das Haus schmücken.

(Deborah Gräßer)

Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag in der Lutherkirchgemeinde

Wir wollen, wie in den vergangenen Jahren, gemeinsam in den Advent starten. Dazu feiern wir am 1. Advent (30.11.2025), 14:00 Uhr, einen Familiengottesdienst in der Lutherkirche und gehen dann zum gemütlichen Beisammensein in den Luthersaal, mit Kaffee, Stollen, Plätzchen und weiteren kleinen Adventsfreuden.
Lasst uns gemeinsam diese besinnliche Zeit als Vorbereitung auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus genießen.

(Deborah Gräßer)

Krippenspiel in St. Johannis 2025

Auch dieses Jahr soll es am 24.12. wieder 15.30 Uhr zur Christvesper ein Krippenspiel geben. Es soll wieder ein Mehrgenerationen-Krippenspiel werden. Es sind also sowohl Kinder (ab Grundschulalter), Jugendliche und Erwachsene eingeladen mitzuspielen. Dieses Jahr werden die Proben dafür allerdings nicht wöchentlich erfolgen, sondern in 3 Blöcke gestaffelt. Alle, die mitspielen wollten, sollten bitte möglichst alle Termine wahrnehmen.

Block 1: Krippenspielauswahl, Rollenverteilung und Einstiegsprobe
- 09.11.2025, 11:00 – 13:00 Uhr, im Anschluss des Gottesdienstes im Johannissaal, mit Imbiss
- 15.11.2025, 9:30 – 12:00 Uhr, Johannissaal

Block 2: Krippenspielprobenwochenende in Geilsdorf mit Übernachtung (wer aufgrund der Familiensituation o. Ähnliches nicht übernachten kann, sollte versuchen, tagsüber mit dabei zu sein)
- Freitag, 12.12.2025 (später Nachmittag) bis Sonntag 14.12.2025 (nach dem Mittagessen)
Genauere Informationen folgen.

Block 3: Technikproben in der St.-Johannis-Kirche
- 19.12.2025, 16:00 – 18:00 Uhr
- 20.12.2025, 9:30 – 14:30 Uhr, mit Mittagessen, 1. Generalprobe
- 22.12.2025, 9:30 – 13.00 Uhr, 2. Generalprobe

Für die Kinder, die gern dabei sein wollen, aber lieber nicht Theaterspielen wollen, gibt es auch wieder den Engelchor. Dieser wird zwischen den einzelnen Szenen des Krippenspiels mit schönen kindgerechten Weihnachtsliedern für Freude sorgen. Hier sind auch schon kleinere Kinder willkommen. Ich empfehle allerdings ein Mindestalter von 4 Jahren. Die Engelchorproben werden voraussichtlich Dienstagnachmittag stattfinden.

Herzliche Einladung! Wir freuen uns wieder auf rege Beteiligung!

(Deborah Gräßer)

Elias Dude – Musik, Technik, Handwerksarbeiten, neue Konzepte ausprobieren - Was darfs denn sein?

Elias Dude, 19 Jahre, wurde am 21. Februar 2006 in Plauen geboren. Neben ihm haben seine Eltern Jana und Marko Dude noch zwei weitere Kinder. Er ist das „Sandwichkind" der Familie zwischen der großen Schwester Luise und dem kleinen Bruder Benno. Obwohl er schon sein ganzes Leben mit seiner Familie in Syrau wohnt, ist er seit seiner Geburt ein treues Mitglied der Lutherkirchgemeinde in Plauen. Schon seine Eltern engagierten sich regelmäßig in verschiedenen Bereichen in der Gemeinde, so erlebte auch Elias von klein auf alle möglichen Stufen des Gemeindelebens. Taufe, Vorkurrende, Kurrende, Livskilde, Kirchenchor, Christenlehre, Konfirmation, Junge Gemeinde und Hauskreis – Elias nahm alles mit. Seit 2018 ist er außerdem prägendes Mitglied in der Band „Wunderwerk", die sich aus musikalischen Jugendlichen der Jungen Gemeinde gründete. In der Pandemie entstand außerdem das Technikteam der Lutherkirche, um Livestreams der Gottesdienste aufzunehmen. Auch dort war Elias von Anfang an dabei und investierte viel Zeit und Nerven in die Verkabelung der Lutherkirche. „Zu Beginn des Projektes war Sonntag ab um 8 Livestreamaufbau und -vorbereitung angesagt. Da wollte man nicht fehlen! […] Es war einfach geil und hat gefetzt, das alles aufzubauen und es war mal was ganz Neues, was ich damals noch nicht konnte. Glaube verbunden mit etwas komplett anderem." Sein Glaube ist Mittelpunkt in seinem Leben: „Die Konfizeit hat was gebracht, aber wirklich gefruchtet hat es in der JG und der Band. Vor allem die Diskussionsrunden und lange Gespräche, wo man nicht aufhören wollte" haben sein Glaubensleben geprägt, erzählt Elias. „Ich bin dankbar, dass es in meinem Leben noch nichts so Schreckliches gab, dass ich am Glauben gezweifelt habe. Wenn es etwas gab, konnte ich es immer mit ins Gebet nehmen und hatte den Halt". Als Handwerkerkind (Vater Marko ist Metallbauer) bringt Elias sein handwerkliches Geschick immer wieder in der Gemeinde ein. „Ich durfte zu Hause immer viel ausprobieren und mein Papa hat mir alles mit viel Geduld erklärt." Sei es die Renovierung des Kellers im Lutherhaus (JG-Raum und Bandraum) oder die Digitalisierung der Lutherkirche, immer wieder bringt Elias seine Ideen und Stärken ein, um etwas noch effektiver oder schöner zu gestalten. Dabei geht es nicht nur um die Handwerksarbeiten. Elias möchte ganz konkret Gemeinde mitgestalten und hat immer wieder viele bereichernde Ideen, um dies umzusetzen, z.B. auch der Gemeindeabend „Wer hats drauf" wurde von Elias initiiert. Er will innovativ sein, ohne die Gemeindegrundsätze zu zerstören. Ganz nach dem Motto „Was ist noch möglich, ohne die alten Traditionen zu verlieren?" Dabei arbeitet Elias nicht allein. Immer wieder begeistert er Leute um sich herum und lässt seine Kontakte spielen, um seine Ideen vorzustellen, sich Feedback zu holen und sie ggf. gemeinsam umzusetzen.„Ich bin sehr schnell, wenn ich etwas machen will oder eine Idee habe, dann will ich das auch gleich umsetzen. […] Ich probiere immer alles zu optimieren oder besser zu machen. Das macht mir Spaß." Besonders die Coronazeit hat seine Fähigkeit, selbständig zu planen und Dinge in die Hand zu nehmen, gefördert. Doch selbstkritisch gibt er auch zu, manchmal zu vielen Sachen zuzusagen und es dann

nicht alles gleich zu schaffen. Seit Juni ist Elias nun in einer Beziehung mit Kyra. Er erlebe nun neue Herausforderungen in der Zeitplanung, erzählt er mit einem Augenzwinkern. Elias sieht es als ein Geschenk Gottes, dass er Dinge wahrnimmt bzw. an sie denkt, die manch andere nicht sofort sehen.Zu seinem vielseitigen Engagement erklärt Elias: „Es lohnt sich immer, in der Gemeinde was zu tun, weil man so auch Leute mitnimmt, die es sonst schwer haben, dazuzugehören." Für seine Arbeit will er kein großes Lob, ihm reicht es, wenn er sieht, dass es den Leuten gefällt. Der Gruppenerfolg sei wichtig. Er wünscht sich für die Gemeinde, dass sich Jung und Alt mehr „connected", weniger Nischendenken herrscht und jeder mit jedem ins Gespräch kommt. Wir sollten nicht mehr mit den Fingern aufeinander zeigen, sondern mehr miteinander agieren. In den 1,5 Jahren, die ich (Deborah) nun schon in Luther und St. Johannis arbeite, ist Elias für mich ein wichtiger Ansprechpartner geworden, wenn es darum geht, über neue Ideen nachzudenken. Ich erinnere mich immer wieder gern an das Krippenspiel der Jungen Gemeinde in Luther 2024. Ich habe ein Stück geschrieben, bin zu den Jugendlichen gegangen und habe es vorgestellt. Als ich von meinem Bühnenkonzept sprach, meinte Elias sofort: „Also ich glaube, da haben wir sogar noch so ein Gerüst, womit wir das aufbauen könnten. Irgendwas kriegen wir da schon hingestellt." Es wurde viel Aufwand betrieben, um dann das Bühnenbild und auch das Krippenspiel so hinzubekommen, wie ich es mir vorgestellt habe. Zu erleben, wie die Jugendlichen mein Krippenspiel zum Leben erweckt haben, hat mir unglaublich Freude gemacht.
Lieber Elias, vielen herzlichen Dank für deinen vielfältigen Einsatz in unseren Gemeinden. Wir hoffen, du bleibst uns noch lange erhalten.

(Deborah Gräßer)

„Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist mitten unter uns.“ Lukas 17,21

05. Oktober 16. S. n. Trinitatis Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit AM und Kigo (Pfr. i. R. H.-J. Kutter) **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst zu Erntedank mit Kigo, anschließend Mittagessen (siehe Seite 12) (Pfr. A. Wittkopf und Diakonin D. Gräßer); Musik: Posaunenchor **10:00 Uhr, Christuskapelle:** Gottesdienst mit AM (Präd. A. Günther)
12. Oktober 17. S. n. Trinitatis Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit Kigo (Gottesdienstteam und Pfr. A. Wittkopf) Musik: Band WunderWerk **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst (Supin. U. Weyer) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Präd. A. Günther)
19. Oktober 18. S. n. Trinitatis Kirchl. Männerarb.	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Bläsergottesdienst zur Jahreslosung mit KiGo (Gottesdienstteam); siehe dazu auch Sonderbeitrag unter „Töne der Gemeinde“
26. Oktober 19. S. n. Trinitatis Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit AM und Kigo (Pfr. R. Drechsler) Musik: Instrumentalkreis **10:00 Uhr, Kirche Straßberg:** Gottesdienst (Pfr. A. Wittkopf) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Salbungsgottesdienst (Pfr. R. Zaumseil)
31. Oktober Freitag Reformationstag Gustav-Adolf-Werk	**10:00 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit AM und Familienarche als Kigo mit anschließendem Imbiss (Supin. U. Weyer) Musik: Kirchenchor

„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
Aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.“
Bibel, Sprüche, Kapitel 16, Vers 9

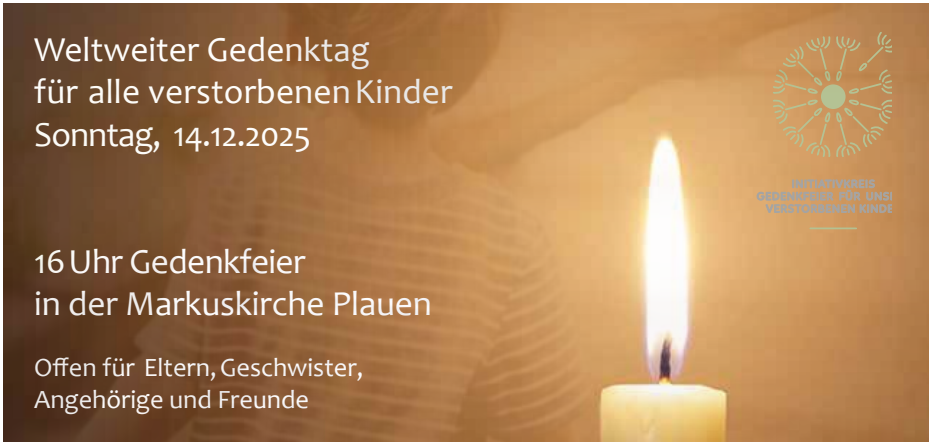
Begriffe: AM - Abendmahl l **Kigo** - Kindergottesdienst

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurück und das Verwunderte verbinden und das Schwache stärken.

02. November 20. S. n. Trinitatis Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst zur Kirchweih mit Kigo (Pfr. K. Meinel) Musik: Kurrende; im Anschluss Kirchenkaffee im Luthersaal **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Gottesdienst mit Kigo (Pfr. A. Wittkopf) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst zur Kirchweih mit AM (Pfr. R. Zaumseil)
09. November Drittletzter So. Beginn Friedensdekade Ausbildungsstätten	**10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** gemeinsamer Festgottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade mit Kigo und anschließendem Friedensfest (siehe Seite 16) (Pfr. A. Wittkopf, Pfr.i.R. Hans-Jürgen Kutter, Friedensgebetskreis)
11. November Dienstag Martinstag	**17:00 Uhr, Ökumenische Andacht Herz-Jesu-Kirche:** mit Lampionumzug, Martinsfeuer und Posaunenchor auf dem Johanniskirchplatz (Gemeindepädagogen) Siehe Seite 17
15. November Samstag	**17:00 Uhr, Kirche Straßberg:** St. Martinsandacht mit Lampionumzug (Diakonin D. Gräßer)
16. November Vorletzter So. Volkstrauertag Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit Kigo (Jugendwart Daniel Gräßer) Musik: Instrumentalkreis **10:00 Uhr, St.-Johanniskirche:** Gottesdienst mit KiGo (Pfr. A. Wittkopf) Musik: „Livskilde“ mit Abschluss „Weihnachten im Schuhkarton“ **10:00 Uhr, Christuskapelle:** Gottesdienst mit AM (Pfr. R. Zaumseil) **11:30 Uhr Hauptfriedhof:** Kranzniederlegung zum Volkstrauertag (Pfr. A. Wittkopf), Musik: Johannisposaunenchor
19. November Mittwoch Buß- u. Bettag Ökumen. Auslandsarbeit	**10:00 Uhr, Pauluskirche:** gemeinsamer Gottesdienst der Ökumen. Allianz (Pfr. A.Vödisch, Hypodiakon Dr. A. Galle) Musik: Petra Muck (Violine), Bernd Schreier (Oboe) & Heiko Brosig (Orgel)
23. November Ewigkeitssonntag Mit Verlesung der Verstorbenen Eigene Gemeinde	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit Kigo und AM im Anschluss (Pfr. R. Drechsler) Musik: Kirchenchor **10:00 Uhr, St.-Johanniskirche:** Gottesdienst (Supin. U. Weyer); Musik: Kirchenchor J-M-P **10:00 Uhr, Kirche Straßberg:** Gottesdienst (Pfr. A. Wittkopf) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Pfr. R. Zaumseil), Musik: Kleine musikalische Note; **14:00 Uhr, Friedhof I:** Andacht (Pfr. K. Meinel) **15:00 Uhr, Friedhofskapelle Neundorf:** offene Kirche **16:30 Uhr, Kapelle Thiergarten:** Gottesdienst (Pfr. A. Wittkopf)

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln." - Maleachi 4,2

30. November 1. Advent Andreastag Arbeit m. Kindern	**10:00 Uhr, St.-Johanniskirche:** Gottesdienst mit Kigo (Pfr. A. Wittkopf und Gottesdienst-Team); Musik: Posaunenchor **10:00 Uhr, Christuskapelle:** Familiengottesdienst (Pfr. R. Zaumseil / Gem.päd. D. Rödel) **14:00 Uhr, Lutherkirche:** Familiengottesdienst (Diakonin D. Gräßer); im Anschluss Adventsnachmittag im Luthersaal **17:00 Uhr, Kirche Straßberg:** Konzert mit der Bergkapelle Schneeberg (siehe Beitrag unter „Töne der Gemeinde)
07. Dezember 2. Advent Eigene Gemeinde / Kinderhaus Spatzennest	**09:30 Uhr, Lutherkirche:** Gottesdienst mit Kigo (Godi-Team und Pfr. Meinel) Musik: Kirchenchor **10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche:** Familiengottesdienst mit ev. Kiga „Spatzennest" und ev. Hort „Am Taubenhübel Neundorf" und Verabschiedung Ruheständler (Pfr. A. Wittkopf und Diakonin D. Gräßer) **10:00 Uhr, Stephanuskirche:** Gottesdienst (Pfr. R. Zaumseil)



Thema: Gottesdienst – Folge 1

Gottesdienst - Was ist das?
Klar weiß jeder und jede, der oder die das hier liest, was ein Gottesdienst ist…, oder? Was er oder sie oder andere darunter verstehen, das ist etwas anderes.
Was ich unter „Gottesdienst" verstehe, das verrät z.B. meine Sprache, die meine Gedanken und Einstellungen nach außen trägt. D.h. aber auch: Wenn ich meine Gedanken und Einstellungen ändere, ändert sich auch die Sprache. Es wird etwas anders in der eigenen Wahrnehmung. Es gab mal eine „Think positiv"-Welle. Die ist verebbt. Aber der Ansatz ist gar nicht so verkehrt. Um zum Thema zurückzukommen, ein Beispiel:
Wenn ich frage, wer den Gottesdienst hält, dann klingt das so, wie ein Student fragen würde, wer denn diese oder jene Vorlesung hält. Eine Vorlesung am Sonntagvormittag? Klingt nicht besonders attraktiv…
Wenn ich erzähle: Am Sonntag feiern wir wieder Gottesdienst – und da geh ich hin, dann klingt das schon besser, einladender. Und es spiegelt eine eigene positive Einstellung wider: Menschen, die sich zum Feiern treffen, können so unglücklich nicht sein. Kein Student würde sagen: Gestern haben wir unsere Vorlesung mit Prof. X gefeiert… Eher wohl: Gestern hat Prof. X die Vorlesung gehalten. War gut…- oder eben auch nicht. Und ganz bestimmt nicht am Sonntag. Ich denke: Der Gottesdienst ist ein Fest. Wir feiern häufig, manchmal sogar mehrmals in der Woche, weil: Wir haben viel zu feiern, wobei mir ein Liedanfang einfällt: „Unser Leben sei ein Fest."

Nur: Was gehört zu einem Fest, dass ich es auch so erlebe? Darüber wollen wir z.B. im Gottesdienst-Brainstorming-Team ins Gespräch kommen – und natürlich mit allen, die jetzt Feuer gefangen haben. Fortsetzung folgt…

Unser Leben sei ein Fest.
Jesu Geist in unserer Mitte.
Jesu Werk in unseren Händen,
Jesu Geist in unseren Werken.
Unser Leben sei ein Fest an diesem Morgen (Abend) und jeden Tag.
Unser Leben sei ein Fest.
Brot und Wein für unsere Freiheit.
Jesu Wort für unsere Wege,
Jesu Weg für unser Leben.
Unser Leben sei ein Fest an diesem Morgen (Abend) und jeden Tag.
Unser Leben sei ein Fest.
Jesu Kraft als Grund unsrer Hoffnung,
Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft,
Jesu Wein als Trank neuen Lebens.
Unser Leben sei ein Fest an diesem Morgen (Abend) und jeden Tag.

(Andreas Wittkopf)

Bibel und Begegnung

Lutherhaus

Gebetskreis Thomas Berger	Mo. 06./20.10:	Mo. 03./17.11.	18:00 Uhr
Bibelstunde Pfr.i.R. V. Schmiedel	donnerstags		15:00 Uhr
Frauengesprächskreis Margrit Reichel (134856)	Mo. 20.10.	Mo. 10.11.	19:30 Uhr
Offener Kreis Frank Weiß (134777)	Mo. 27.10.	Mo. 24.11.	19:30 Uhr
Theatergruppe Frank Schuldes	montags		18:30 Uhr
Senioren 65+	Di. 07./21.10.	Di. 18.11. Fr. 07.11.	14:00 Uhr 15:00 Uhr
Founded (Männer von 28- 40)	freitags (nach Absprache)		19:00 Uhr

Friedhof I - Verwaltungsgebäude

Trauercafé Anne Kummer (223521)	Mo. 06.10. 15:00 Uhr	Mo. 03.11. 14:00 Uhr	

Seniorenzentrum St. Elisabeth

Gottesdienste Pfr. Hartmut Stief		Di. 04.11.	16:30 Uhr

Pfarrhaus St. Johannis

Frauenkreis Mittendrin Jutta Läster (0175 1040373)	Nach Absprache, monatl. dienstags		15:00 Uhr
Bibelkreis Erich Eichhorn (224869) Eckzimmer	mittwochs		15:00 Uhr
Gottesdienst-Team Melanie Modes (01713127039I Eckzimmer		Sa. 29.11.	18:30 Uhr
Gebet für die Stadt Johanniskirche	Mi. 01.10.	Mi. 05.11.	18:00 Uhr
Friedensgebet Johanniskirche	mittwochs		18:00 Uhr
ECHO (ehem. Junge Gemeinde) Henriette Bauer (0152 21916259) Amber Rittmann (0152 01365417)	freitags (nach Absprache)		18:00 Uhr

Komturhof

Gottesdienste Achim Günther	Di. 21.10.	Di. 11.11. Abendmahl	10:00 Uhr

Noventus (ehem. Phönix)

Gottesdienste Pfr. Rainer Zaumseil (03741/2816330)	Do. 02.10.	Do. 06.11.	10:00 Uhr

Straßberg

Gemeindekreis „Frohe Runde“ „Cambrinus“ Christine Frost (133396)	Di. 07.10.	Di. 04.11.	14:30 Uhr

Neundorf

Seniorenkreis Margita Bischof: (135993)	Do. 23.10.	Do. 27.11. Adventsfeier	15:00 Uhr

Hauskreise

Frauengesprächskreis Karin Hoffmann (422665)	Nach Abspreche monatl. mittwochs		16:00 Uhr
Dienstagskreis Karl-Heinz Frank (525810)	dienstags		20:00 Uhr

Stephanuskirchgemeinde

Bibel- und Gebetskreis Christuskapelle Jürgen Nungesser (4683286)	dienstags		13:30 Uhr
Bibelstunde Mammenstraße Pfr. Rainer Zaumseil (03741 2816330)	Mi. 01.10.	Mi. 12.11.	16:30 Uhr
„Frauensachen“ Christuskapelle Helga Döhler (432234)	Di. 28.10.	Di. 11.11.	19:00 Uhr
Plauener Männerrunde Christuskapelle Horst Joneit (440923)	Fr. 10.10.	Fr. 05.12.	19:00 Uhr
Seniorenkreis Christuskapelle Hans Peter Richter (443066)	Mi. 22.10.	Mi. 26.11.	14:00 Uhr
Seniorenkreis Oberlosa Pfarrhaus Pr. R. Zaumseil (2816330)	Mi. 01.10.	Mi. 12.11.	14:00 Uhr

Dienen und Helfen

Lutherhaus

Besuchsdienstkreis Jörg Simmat	Di. 28.10.		09:30 Uhr

Pfarrhaus St. Johannis

Besuchsdienst Geburtstage Eckzimmer, Ilona Frank (525810)	Di. nach Vereinbarung	17:00 Uhr

Christuskapelle

Besuchsdienstkreis Rainer Zaumseil		Do. 20.11.	17:30 Uhr

Kinder und Jugend

Lutherhaus

Christenlehre XL (1.-6. Klasse) Johannis- und Lutherkirchgemeinde	donnerstags	16:00 Uhr
Junge Gemeinde	freitags	19:00 Uhr

Johanniskirchgemeinde

Christenlehre im Hort Am Taubenhübel (für Hortkinder)	mittwochs		14:30 Uhr
Kindergottesdienst Im Kinderhaus Neundorf		Mi. 12.11. Martinsfest	17:00 Uhr
Straßberger Wölfe Schulweg 4, Straßberg	mittwochs		16:00 Uhr

Stephanuskirchgemeinde

Krümelkreis Pfarrhaus Oberlosa Christina Gerbeth (0152 22388919)	montags		15:30 Uhr
Christenlehre Kl. 1-6 Pfarrhaus Oberlosa	dienstags		15:30 Uhr
Konfikurs Kl. 7 Pfarrhaus Theuma	Di. 30.10.	Di.14.11.Konfi+/ 18./25.11.	17:00 Uhr
Konfikurs Kl. 8 Pfarrhaus Theuma	Di. 23.10.	Di. 04./14. 11. Konfi+/25.11	17:00 Uhr
Junge Gemeinde Pfarrhaus Theuma		Fr. 07./21.11. Fr. 05.12.	18:00 Uhr

Musikalisches

Lutherhaus

Kirchenchor Susanne Häußler	dienstags	19:30 Uhr
„Kirchentönchen“ (Eltern mit Kindern von 1-3 J.) Susanne Häußler	mittwochs	16:00 Uhr
Kurrende (Kinder ab 2. Klasse) Susanne Häußler	mittwochs	16:30 Uhr
„Kirchenspatzen“ (Kinder von 3-7 J.) Susanne Häußler	donnerstags	16:30 Uhr
Instrumentalkreis Susanne Häußler	donnerstags nach Absprache	19:30 Uhr
Jugendchor „Livskilde“ Deborah Gräßer	freitags	17:30 Uhr
Evangelischer Singkreis Plauen Susanne Häußler	freitags (nach Probenplan)	19:30 Uhr

Johannissaal

Johannisposaunenchor Heiko Brosig	dienstags	19:30 Uhr
Blockflötenkreis Heiko Brosig	mittwochs (nach Absprache)	18:15 Uhr
Kirchenchor Heiko Brosig	donnerstags	19:00 Uhr

Pfarrsaal Oberlosa

Stephanussingkreis Susanne Häußler	Mi. 15.10.	Mi. 12.11.	19:30 Uhr

„Prüft alles und behaltet das Gute“ - Bläsergottesdienst zur Jahreslosung mit dem Johannis-Posaunenchor

Sonntag, 19. Oktober, 10:00 Uhr, St.-Johannis-Kirche

Mit Texten, Liedern, viel Blechbläsermusik, einer besonderen Predigtform mit Dialogpredigt und einer Grafik der Künstlerin Anne Schulze aus Görlitz sind Sie herzlich eingeladen, über die Jahreslosung 2025 nachzudenken. Das Gottesdienstprogramm wurde wieder von der Sächsischen Posaunenmission e.V. sehr aufwändig erstellt. Die Ausarbeitung der Texte und die Auswahl der Lieder und Musikstücke lag diesmal in den Händen von Pfarrer Christian Kollmar und Landesposaunenwart Tillmann Peter. Ein Lied, das im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht und auf das auch die Predigt mit eingeht, hat einen direkten Bezug zu Plauen. Die Melodie stammt vom 1912 in Plauen als Sohn eines Musterzeichners der Spitzenindustrie geborenen Kirchenmusiker Johannes Petzold. Die Bläserinnen und Bläser unseres Posaunenchores haben sich gut vorbereitet und freuen sich auf viele Gottesdienstbesucher.

(Heiko Brosig)

Chorkonzert mit dem „kammerchor cantamus dresden“

74. Kirchenkonzert des Orgelfördervereins Straßberg
Reformationstag, Freitag, 31. Oktober, 17:00 Uhr, Kirche Straßberg

Der „kammerchor cantamus dresden“ wurde 1995 von Martin Lehmann – seit 2022 Kreuzkantor und Leiter des Dresdner Kreuzchores - und engagierten jungen Musikern gegründet. Alle heute aktiven Sängerinnen und Sänger des Chores verfügen über eine fundierte musikalische Ausbildung, wobei viele der Männerchoristen auf langjährige Erfahrungen aus ihrer Mitgliedschaft im Dresdner Kreuzchor zurückgreifen können. Seit März 2019 ist der Dresdner Dirigent Robert Schad der künstlerische Leiter des Chores. In den vergangenen Jahren hat sich der „kammerchor cantamus dresden“ zu einem renommierten Ensemble entwickelt, das von Publikum und Presse für seinen warmen und besonders klaren Chorklang sowie die stilsichere Programmvielfalt hoch gelobt wird.

Das Ensemble gastiert regelmäßig in den großen deutschen Musikzentren und wurde von bedeutenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musikfestival und dem Bachfest Leipzig wiederholt eingeladen. Erfolgreiche Konzerttourneen ins Ausland, u.a. nach Italien, Frankreich, Großbritannien, Malaysia, Österreich, Polen, Schweden, Singapur und in die Schweiz zeugen von der hohen Qualität des Chores. Darüber hinaus ist der „kammerchor cantamus dresden“ mehrfacher Preisträger international besetzter Wettbewerbe.

Programmatisch setzt der Kammerchor seinen Schwerpunkt auf die A-cappella-Musik der Renaissance bis zu Werken des 21. Jahrhunderts, wobei die mitteldeutsche Musiktradition in besonderer Weise die Konzertprogramme prägt. (Quelle: Website des Chores)

Natürlich soll in diesem Konzert auch die historische Trampeli-Orgel erklingen.

Eintritt 12,-€ / 15,-€. Tickets sind etwa ab zwei Wochen vor dem Konzert über Tel. 03741/133396 (Frau Frost) reservierbar oder auch vor Konzertbeginn ohne Aufschlag erhältlich.

(Heiko Brosig)

Große Messe in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart

am Sonntag, 9. November 2025

Wir laden herzlich ein zum nächsten Chorsinfonischen Konzert am Sonntag, dem 9. November 2025 um 17 Uhr in die Lutherkirche.
Die Große Messe in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 427) entstand 1782 und ist, obwohl unvollendet, eine der herausragenden Messvertonungen der europäischen Musikgeschichte.
Mozart hat über 70 kirchliche Werke komponiert, darunter insgesamt 18 Messen. Der weitaus überwiegende Teil davon entstand in seiner Salzburger Zeit, also im Zeitraum bis 1781.
Nach seinem Abschied aus des Fürstbischofs Diensten übersiedelte Mozart nach Wien. Dort hatte er mit Kirche und Kirchenmusik nur mehr wenig zu tun. Als freier Künstler schrieb er in erster Linie Serenaden, Sonaten, Klavierkonzerte, Symphonien und Opern.

Trotzdem begann er im Sommer 1782 ohne jeden äußeren Auftrag in Wien eine neue Messe zu schreiben. Am 4. August 1782 hatte die Hochzeit von Wolfgang und Constanze Mozart stattgefunden. Am 17. August 1782 schrieb Mozart: „… mit einem Worte wir sind für einander geschaffen – und Gott der alles anordnet, und folglich auch dieses gefüget hat, wird uns nicht verlassen“. An anderer Stelle schrieb Mozart, er habe „in seinem Herzen versprochen, wenn er sie als seine Frau nach Salzburg brächte, dort eine neukomponierte Messe zur Aufführung zu bringen.“
In diesem Gefühl der Frömmigkeit und Liebe begann Mozart mit der Komposition der c-Moll-Messe, die er am 26. Oktober 1783 in der Salzburger Peterskirche mit seiner Frau Constanze als Sopran-Solistin aufführen wollte. Da dokumentarische Nachweise für eine Aufführung fehlen, kam es wahrscheinlich gar nicht dazu.
Die c-Moll-Messe ist ein abendfüllendes Werk, das den Rahmen der bisherigen Messkompositionen Mozarts sprengte. In jenen Jahren setzte sich Mozart mit den Werken Georg Friedrich Händels und Johann Sebastian Bachs auseinander. Die Fugen am Ende des „Gloria“ und des „Sanctus“ zeigen deutlichen Einfluss der beiden großen Komponisten.
Wie sein großes letztes kirchenmusikalisches Werk, das Requiem KV 626, ist auch die Große Messe in c-Moll ein Torso geblieben und wurde von Mozart nicht vollendet Der Dresdner Hofkapellmeister Alois Schmitt unternahm im Jahr 1901 den Versuch, die Partitur mit Teilen aus anderen Mozart-Messen zu ergänzen und das Werk für die Konzertpraxis zugänglich zu machen. Diese Fassung singen und musizieren wir.

Ausführende sind Taryn Knerr und Friederike Urban, Sopran, Yongkeun Kim, Tenor, Felix Rohleder, Bass, der Evangelische Singkreis Plauen, der Auerbacher Kammerchor und die Clara-Schumann-Philharmoniker Plauen Zwickau.
NEU! Die Eintrittskarten zu 18 (erm. 15 €) bzw. 13 € (erm. 10 €) können wie gewohnt im Pfarramt erworben werden. Aber ab sofort gibt es auch die Möglichkeit, bequem von Zuhause oder dem Smartphone aus sich die gewünschten Plätze zu sichern. Sie können auf den untenstehenden QR-Code gehen oder auf die Onlineplattform „Eventfrog“. Einen Link für diese Plattform und dieses Konzert finden Sie auch auf der Webseite der Lutherkirche.

Mithelfer gesucht:
Da in diesem Konzert wieder zwei Chöre und großes Orchester mitwirken, müssen wieder Bänke ausgebaut und das Chorpodest aufgebaut werden. Dazu brauchen wir helfende Menschen am Mittwoch, dem 5. November, ab 18 Uhr. Als Dankeschön können Sie sich über eine Eintrittskarte freuen.
(Susanne Häußler)

Vorankündigung Weihnachtsoratorium Lutherkirche

In diesem Jahr werden die Kantaten 1,5 und 6 vom Bachschen Weihnachtoratorium erklingen am Sonntag, dem 4. Advent, 21. Dezember, 17 Uhr. Eintrittskarten können Sie sich dafür zu gegebener Zeit ebenfalls auf der Plattform Eventfrog sichern.
Für „neue und alte“ Mitsänger und -sängerinnen sind die Chorproben an folgenden Tagen (immer im Lutherhaus):

Sonnabend, 22.11. Einsteiger Frauen und Kinder 18:00 Uhr
Einsteiger Männer 19:30 Uhr
Sonnabend, 29.11. Probe 19:30 Uhr
Freitag, 5. 12. Probe 19:30 Uhr
Sonnabend, 13.12. Probe 19:30 Uhr
Sonnabend, 20.12. Probe 19:30 Uhr

Schon an Weihnachten denken!

Verschenken Sie doch mal unsere Orgel! Seit August ist unsere Orgel unter dem Titel „Abendsegen“ auf CD zu hören. Werke von Mendelssohn, Mozart, Bach u.a. sind von unserem Titularorganisten Gottfried Thore Drywa eingespielt. Die CD ist im Pfarramt für 10 € erhältlich.

(Susanne Häußler)

Bergmännisch-geistliches Konzert zum Beginn der Adventszeit
Bergkapelle Schneeberg kommt nach Straßberg

Sonntag, 30. November (1. Advent), 17:00 Uhr, Kirche Straßberg

Bereits 2017 und 2022 spielte das traditionsreiche Bergmusik-Ensemble aus dem Westerzgebirge in Straßberg und sorgte für Begeisterung und den Wunsch nach einer möglichst raschen „Neuauflage“. Nach drei Jahren ist es nun wieder so weit. Das 1830 gegründete Ensemble pflegte, bewahrte und entwickelte über viele Generationen das reiche - oft vom tiefen christlichen Glauben der Bergleute zeugende- musikalische Erbe des Erzgebirges. Auch heute noch kommen die derzeit 15 Mitglieder der Bergkapelle mehrheitlich aus kirchlichen Posaunenchören verschiedener Orte.
Lassen Sie sich durch bergmännische Musik, traditionelle Blasmusik, erzgebirgische Lieder und moderne Arrangements zu Advents- und Weihnachtsliedern auf die schöne Adventszeit einstimmen! Das Konzert steht unter der Leitung von Bergmusikmeister Reinhard Georgi. Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird um angemessene Spenden gebeten.

(Heiko Brosig)

Adventskonzert Sonus 18

7. Dezember, 16:00 Uhr, Stephanuskirche

„Das Vocalensemble Sonus 18 gründete sich 2022 in Dresden. Die fünf Sängerinnen und Sänger verbindet die Freude an der Musik und die flexiblen Möglichkeiten, die ein kleines Ensemble bietet. Bislang traten sie mit unterschiedlichen Programmen in verschiedenen sächsischen Kirchen auf. Sie singen im Adventskonzert u.a. klassische Werke von J. S. Bach, Peter Cornelius, Mendelssohn-Bartholdy sowie Gustav Holst, aber auch Lieder von John Rutter und modernere Arrangements von Ludwig Böhme und Kirby Shaw.“

Der Kreis „Frauensachen“ besucht das Vogtlandmuseum

Zu einem besonderen Rundgang hat am 16. September der Frauenkreis weitere Interessierte eingeladen: Ca. 15 Gemeindeglieder aus verschiedenen Kirchgemeinden Plauens haben sich an diesem Abend mit der Ausstellung „Die Zerstörung Plauens vor 80 Jahren“ beschäftigt. Gerd Naumann, auf den diese Ausstellung zurückgeht, hat uns an seinem umfangreichen historischen Wissen und seinen langjährigen Nachforschungen teilhaben lassen. Neben vielen Einzelfakten zur Zerstörung unserer Stadt in den Jahren 1944 und 1945 kamen uns die furchtbaren Ereignisse durch Einzelschicksale nahe. So mancher wurde an eigene persönliche oder familiäre Betroffenheit erinnert.

Kriegsführung, die sich nicht nur gegen die Rüstungsindustrie wendet, sondern zudem den Tod von Zivilisten in Kauf nimmt oder konkret plant, zieht eine Spur von Ohnmacht und Trauer bis in nachfolgende Generationen. Besonders erschreckend war es, nachzuvollziehen, was industrielle Kriegsführung bedeutet.

Für Plauen hatte es verheerende Auswirkungen. Jedes Jahr am 10. April – am Tag des folgenschwersten Angriffs auf Plauen – denken wir daran, dass sich diese Geschichte nicht wiederholen darf. Am Ende hielten wir gemeinsam eine Schweigeminute für die Opfer der vergangenen und gegenwärtigen Kriege und beendeten diese mit einem Gebet.

Berührt von den Ereignissen und dankbar für so viel interessantes Detailwissen gingen wir nach Hause. Uns wurde deutlich: Das darf nie wieder geschehen und lernt aus der Geschichte, was Hass und Gewalt anrichten können und wie lange sie nachwirken!

Danke an Gerd Naumann für die Ausstellung und den interessanten und berührenden Abend!

(Ulrike Weyer)

Rückblick Familien-Arche „Noah und die Arche“

Am Samstag, dem 6. September 2025, fand im Johannissaal erneut die Familien-Arche statt. Diesmal stand alles unter dem Thema „Noah und die Arche“. Alle Anwesenden stellten Tiere dar und nahmen in der aus Stühlen gestellten Arche Platz. Mit Gesang und Noahs Erzählungen überstanden wir die Sintflut und freuten uns über den Regenbogen, welchen uns Gott als Zeichen des Neuanfangs präsentierte. Auch beim gemeinsamen Essen und den Kreativangeboten ging es um Tiere und den Regenbogen.

Die nächste Familienarche wird am Reformationstag um 10 Uhr als Kinderbetreuung parallel zum Gottesdienst im Lutherhaus stattfinden. Im Anschluss des Gottesdienstes gibt es Kirchenkaffee und Zeit für Gespräche. Alle Familien sind herzlich eingeladen!

(Sindy Bürger)

Konzert der Clara Schumann Philharmoniker in St. Johannis

Am Abend des 10. Septembers war es nach den seit Montag stattgefundenen Umbauten und Proben soweit: Die Clara Schumann Philharmoniker unter der Leitung von Leo Siberski feierten in St. Johannis nicht nur ihre Saisoneröffnung und das 10-jährige PhilKon-Jubiläum, sondern auch ein Fest der Musik.

PhilKon, das ist ein – in Deutschland wohl einzigartiges – Programm zur Förderung junger und sehr begabter Musiker an Musikschulen, die in bestimmten Projekten bei einem richtigen Symphonieorchester nicht nur mitspielen, sondern auch als Solisten brillieren und ihre eigenen Werke zu Gehör bringen können. Darüber wurde das Publikum während des ersten Teils durch kurzweilige Interviews locker informiert.

Nach der Pause: Mahlers 5. Symphonie. Ein gigantisches Werk, von dem es das Adagietto durch die Adaption in dem Film „Tod in Venedig“ zu weltweiter Berühmtheit gebracht hat. Die Philharmoniker spielten es so zart wie engagiert bis zum perfekten Verklinges des Satzes am Ende. Die übrigen Teile der Symphonie lassen einen immer wieder aufhorchen: Wenn z.B. nach einem Orchestertutti plötzlich die Streicher die Saiten nur noch anzupfen und dazu eine ‚morbide‘ Melodie eines einzelnen Holzbläsers ertönt. Genial der Satz mit dem obligaten (herausgestellten) Horn! Das war schmissig ohne Ende! Nach dem fulminanten Finale der – ja man muss es so nennen – frenetische Jubel des Publikums, das sich auf diese Weise für einen herausragenden musikalischen Abend in St. Johannis bei den Philharmonikern und Leo Siberski bedankte.

(Andreas Wittkopf)

Tag des offenen Denkmals in der St.-Johannis-Kirche

Am Sonntag, 14.09., fand, wie jeden zweiten Sonntag im September, in ganz Deutschland der Tag des offenen Denkmals statt. Über 5.000 Denkmale hatten im ganzen Land geöffnet, wobei dies für alle Besucher kostenlos ist. Seit vielen Jahren beteiligt sich die Johannisgemeinde daran. Das läuft geräuschlos, wohl immer etwas „unter dem Radar“, aber sehr erfolgreich. Bereits nach dem Gottesdienst war der Kirchenraum für Besucher geöffnet. Ab 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr konnten die Gäste auch den Nordturm besichtigen. Auf jeder Etage, dem Dachstuhl, unter den Glocken, am Glokkenstuhl und in der Türmerstube stand jemand bereit, der den Neugierigen auf ihre Fragen antworten konnte. Trotz des wechselhaften Wetters hatten wir über 130 dankbare Gäste im Turm, in der Kirche wohl noch viel mehr. Das fast gleichzeitige Auftreffen eines Regenschauers und von Sonnenschein hatte den Effekt eines wunderschönen Regenbogens über der östlichen Stadt, der vom Turmumgang sehr gut zu beobachten war. Die Kinder durften natürlich auch einmal die Glocken mit einem Gummihammer anschlagen. Das ist immer sehr beliebt. Vielen Dank dem Team: Christina, Anton, Jacob und Falk, ihr habt gute Arbeit geleistet!

Vorausschau:
Die nächsten öffentlichen Turmführungen sind die weihnachtlichen Führungen an den Adventswochenenden, jeweils 17.00 Uhr (siehe auch Plakat im nächsten Gemeindebrief):

- an den Samstagen 6., 13. und 20.12.
- an den Sonntagen 30.11., 07. und 21.12.

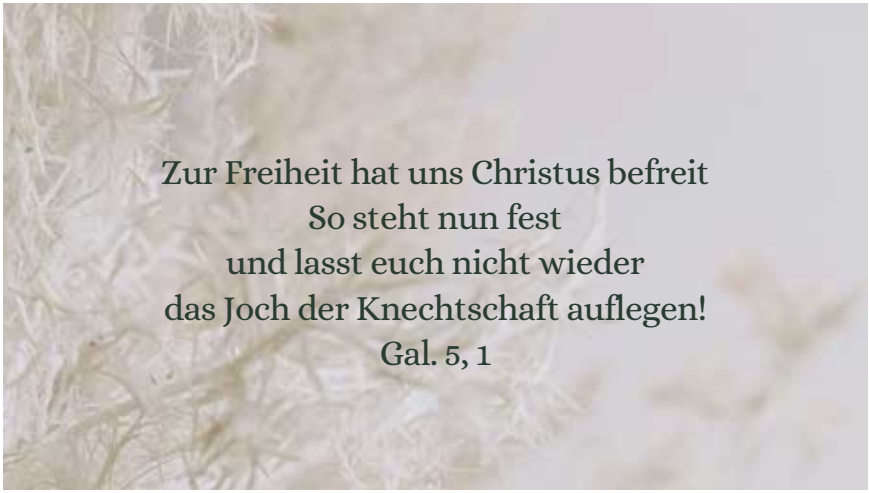
(Stefan Schädlich)

Briefe verstehen

Ja, es stimmt, die Briefe sind nicht auf Anhieb zu verstehen.
Ja, so kann man hören, wenn eine Geschichte aus den Evangelien vorgelesen wird, dann kann ich das sofort verstehen – bei den Briefen hört es auf…
Zuviel ‚Information' auf zu knappen Raum.
Dabei haben es die Briefe, die die Apostel an die ersten Gemeinden geschrieben haben, in sich: Sie erzählen die Geschichte, wie alles losging mit den ersten Gemeinden. Sie erzählen von den Problemen, die bewältigt werden mussten, sie erzählen vom Glauben, von der Liebe und von der Hoffnung. Sie sind voller Energie.
Wir starten einen „Crashkurs" (4 x ca. 1 Stunde), der kurz und knapp informiert und in dem man sich über den Glauben austauschen kann.
Thema: Der Brief, den der Apostel Paulus ungefähr im Jahr 50 an die Gemeinde in Galatien (das ist ein Gebiet in der heutigen Türkei) geschrieben hat.
Zeit: mittwochs von 17 – 18 Uhr am 15., 22. und 29.10. und am 05.11. im Johannis-Haus (Eckzimmer)

Im Galaterbrief schreibt Paulus u.a. von seiner Bekehrung. Was hat er wirklich gesehen oder gehört? Ein Erlebnis, das er als Beispiel dafür anführt, was der Glauben an Jesus Christus eigentlich bedeutet…
Wer nicht an jeder Einheit teilnehmen kann: Schnuppern erlaubt!

(Pfr. Andreas Wittkopf)



Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Ev.-Luth. Lutherkirche Plauen
Sparkasse Vogtland
SWIFT-BIC: WELADED1PLX
Spenden:
IBAN: DE10 8705 8000 3000 0051 60
Lutherstiftung:
IBAN: DE27 8705 8000 0101 0388 95

St. Johannis Kirchgemeinde
Sparkasse Vogtland
Kirchgemeindekonto:
IBAN: DE56 8705 8000 3000 0062 72

Stephanusgemeinde
Kirchgemeindekonto:
IBAN: DE87 8705 8000 3350 0003 38

Kirchgemeindebund
Kirchgeldkonto:
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE96 8705 8000 0101 0406 60

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Plauen
Sonderkonto Friedhof 1/2
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE04 8705 8000 3100 1082 98

Impressum | Gemeindebrief St.-Johannis-Kirchgemeinde, Lutherkirchgemeinde & Stephanuskirchgemeinde Plauen | **Verantwortlich** Superintendentin Ulrike Weyer | **Layout** S. Truppel | **Redaktionsteam** Pfarrer R. Zaumseil, Pfarrer A. Wittkopf K-H. Frank, M. Grünert, A. Heck, U. Hermann, F. Weiß, D. Rödel, D. Gräßer, C. Pötzschner, Y. Sachs, H. Brosig | **Fotos Rückseite:** L. Baltruweit, D. Gräßer, N. Schmidt, U. Weyer | **Druck** Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen | **Auflage** 3400

Pfarramt der Lutherkirchgemeinde
Annett Heck
Verwaltungsangestellte
annett.heck@evlks.de

Gemeindebüro
Dobenaustr. 12
08523 Plauen
Tel. 03741 226232
kg.plauen_luther@evlks.de

Öffnungszeiten
Di. 09:00-12:00 Uhr
Mi. 09:00-12:00 Uhr
14:00-17:00 Uhr
Fr. 10:00-12:00 Uhr

www.kirche-plauen.de
www.johanniskirche-plauen.de
www.lutherkirche-plauen.de

Pfarramt des Kirchgemeindebundes Plauen
Mathias Grünert
Bereichsleiter Verwaltung
Funk: 0157 73595250
mathias.gruenert@evlks.de

Büro Kirchgemeindebund und Johannisgemeinde
Untere Endestr. 4
08523 Plauen
(Zentrale Verwaltung)
Tel.: 03741 226959
kgb.plauen@evlks.de
(Johannisgemeinde)
Tel.: 03741 226957
kg.plauen_stjohannis@evlks.de

Öffnungszeiten
Mo.- Fr.: 10:00-12:00 Uhr
Di. 14:00-17:00 Uhr

Gemeindebüro Stephanusgemeinde
Kirchplatz 11
08527 Plauen-Oberlosa
Tel.: 03741 444445
kg.plauen-stephanus@evlks.de

Öffnungszeiten
Mi.: 14:00-17:00 Uhr

Kirchner
Lutz Baltruweit
Tel. 0152 02658958

Kirchner
Enrico Schmidt
Tel.: 0151 11639049

Ev. Hort am Taubenhübel Neundorf
Leiterin: Yvonne Sachs
Schulstraße 8
08527 Plauen
Tel.: 03741 391139
hort-neundorf.plauen@evlks.de

Ev. Kinderhaus „Spatzennest“ (Krippe und Kindergarten)
Leiterin: Claudia Pötzschner
Am Anger 8
08527 Plauen
Tel.: 03741 133381
kiga-spatzennest.plauen@evlks.de

Superintendentin
Ulrike Weyer
Untere Endestraße 4
08523 Plauen
Tel.: 03741 224317
ulrike.weyer@evlks.de

Vakanzvertreter Luthergemeinde Pfarrer Knut Meinel
Tel.: 0172 5811769
knut.meinel@evlke.de

Pfarrer Vors. KG-Bund Plauen
Andreas Wittkopf
Untere Endestr. 4
08523 Plauen
03741 226957
andreas.wittkopf@evlks.de

Pfarrer
Rainer Zaumseil
Lindemannstr. 1B
08523 Plauen
Tel.: 03741 2816331
(~330 mit AB)
Mobil: 0177 7079027
rainer.zaumseil@evlks.de
KH: 03741 494409 (Di+Fr)

Zentrale Friedhofsverwaltung
(Oberlosa, Neundorf, Straßberg, Thiergarten, Friedhof 1/2)
Ansprechpartner:
Herr Schwarz, Frau Heck,
Frau Engelmann,
Daniel Hartenstein
Tel.: 0174 9983458

Reißiger Str. 57
08525 Plauen
Tel.: 03741 223521
Fax: 03741 224595
info@friedhof-plauen.de
www.friedhof-plauen.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr
Di. 14:00 bis 17:00 Uhr
Do. 14:00 bis 18:00 Uhr

Gemeindepädagogin
(Johannis- und Luthergemeinde)
Deborah Gräßer
Tel.: 0157 84294484
Deborah.graesser@evlks.de

Kantor
Heiko Brosig
Mobil: 0177 1732829
H.Brosig@live.de

Gemeindepädagogin
(Stephanusgemeinde)
Daniela Rödel
Tel.: 037463 83784
daniela.roedel@evlks.de

Kantorin
Susanne Häußler
Tel.: 03741 2816330
susanne.haeussler@evlks.de

Familienarche

Familienarche

Familienarche

Steinpöhl Gottesdienst

Steinpöhl Gottesdienst

Steinpöhl Gottesdienst

Norwegenrüstzeit

Frauensachen

Steinpöhl Gottesdienst

Rückblicke

Norwegenrüstzeit Sauna

Kindertisch

Norwegenrüstzeit Badesee